

## Presseinformation

21.03.2023

### **40 Jahre Vogel- und Naturschutz in Bruck LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck steht seit vier Jahrzehnten für tatkraftigen Artenschutz in der Region**

**Puchheim, 21.03.2023 – Damals nannten sie sich noch „Maulwürfe“ und hatten ihren ersten Einsatz im Ampermoos bei Kottgeisering: die ehrenamtlichen Biotoppflegerinnen und Biotoppfleger des 1983 frisch gegründeten LBV Fürstenfeldbruck. 40 Jahre später ist die Biotoppflege im Landkreis eine Erfolgsgeschichte, auf die der Verband auch auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Stolz blickt. Insgesamt mehr als 50 Hektar bewahrt die Kreisgruppe in der Region als wertvolle Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Die Umweltbildung, Groß- und Kleinnistkästen oder der Amphibienschutz sind weitere erfolgreiche Naturschutzprojekte, die der LBV Fürstenfeldbruck über die Jahrzehnte bis in die heutige Zeit getragen hat – verteilt auf den vielen Schultern der inzwischen fast 250 Ehrenamtlichen und mit über 4.000 Mitgliedern im Rücken.**

„Wir sind eine starke Stimme für den Naturschutz im Landkreis“, sagt Simon Weigl, Geschäftsstellenleiter des LBV Fürstenfeldbruck, auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Verbands im Kolpingheim Olching. Die knapp 50 Zuhörerinnen und Zuhörer blicken mit ihm auf das vergangene LBV-Jahr zurück. Darunter auch fünf Ehrengäste, die seit 40 Jahren Mitglied im LBV Fürstenfeldbruck sind – genauso lange, wie es die Kreisgruppe gibt. Von einer Handvoll begeisterter Naturschützer gegründet, gehört die Kreisgruppe heute zu den größten im LBV – Landesbund für Vogel- und Naturschutz.

#### **Herzstück Biotoppflege**

Untrennbar mit der Erfolgsgeschichte des Verbands verbunden ist die Biotoppflege. Ihr Leiter Gerald Fuchs berichtet von verschiedenen Projektflächen, die der LBV Fürstenfeldbruck derzeit pflegt: Im Ampertal rücken die Ehrenamtlichen der invasiven Goldrute zu Leibe und werden das 2023 noch verstärken. Für das Schmetterlingsparadies am Bahndamm zwischen Buchenau und Schöngesing, seit 1985 in den pflegenden Händen des LBV, soll wie im vergangenen Jahr ein örtlicher Landwirt beim Abräumen des Mähguts unterstützen. Die Magerrasenflächen in der Rothschaig konnten durch das Anpflanzen selbstgezogener, gebietsheimischer Wildbirne und Wildapfel sowie durch gebietsheimisches Saatgut weiter aufgewertet werden.

#### **Artenschätze im Fußbergmoos**

Im Fußbergmoos sollen in den kommenden Jahren weitere Bereiche, die derzeit mit sekundärem Moorbirkenwald und wuchernder Brombeere bewachsen sind, zu wertvollen artenreichen Flächen umgewandelt werden. „Wir müssen den Boden sicher bis zu sechsmal umgraben, aber die Arbeit lohnt sich: Wir haben hier zusammenhängende Grundstücke, die wir mit gebietsheimischen Streuwiesenpflanzen wie Sumpf-Ständelwurz, Pracht-Nelke oder Echtes Mädesüß in wertvolle Lebensräume verwandeln können“, erklärt Gerald Fuchs den Nutzen der geplanten Maßnahmen. Wie erfolgreich sich eine Moorfläche renaturieren kann, zeigt das erste Grundstück im Fußbergmoos, das der LBV Fürstenfeldbruck 1985 gekauft hat. Heute ist es teilweise vom Biber wiedervernässt und bietet ideale Bedingungen für den seltenen hellen Wiesenknopfameisenbläuling.

Der Biber machte auch einen neuen Übertritt für die Heckrinder nötig, die in den kommenden Monaten eine neue Winterweide erhalten. Auf dieser werden sie unter anderem mit ihren Tritten den Brombeerbewuchs eindämmen und dadurch wieder Platz für niedermoorartige Pflanzen machen.

### **Von seltenen Vögeln, Fledermäusen und Kröten**

Beim Blick zurück auf das Jahr 2022 darf die Rückkehr des Großen Brachvogels nicht fehlen. 1997 brütete der Große Brachvogel zum letzten Mal im Fußbergmoos, seitdem war er aus dem Landkreis und auch als Maskottchen des LBV Fürstenfeldbruck verschwunden – bis er im vergangenen Jahr auf den Fliegerhorst mit erfolgreicher Brut zurückgekehrt ist. Zusammen mit dem Ampermoos ist es erst das zweite Rückkehrgebiet dieses gefährdeten Wiesenbrüters in ganz Bayern und das einzige, in dem eine erfolgreiche Brut ohne Schutzmaßnahmen gelungen ist.

Andere Arten, die in den kommenden Monaten besondere Aufmerksamkeit erhalten, sind heimische Fledermäuse. Im Rahmen des Projekts „Lebensraum Kirche“ will der LBV Fürstenfeldbruck die Fledermausbestände im Landkreis genauer erfassen und ihre Quartiere langfristig schützen. Als wertvoll für den Erhalt der Fledermausbestände haben sich auch mehrere Hundert Kleinnistkästen in den Wäldern zwischen Schöngesing, Jesenwang und Hattenhofen erwiesen, die die Kreisgruppe mit ihrer Arbeitsgruppe 2022 übernommen und in der NistpateApp erfasst hat. In etwa zehn Prozent der Kästen überwintern Fledermäuse.

Die Großnistkästen des Verbands in Kirchtürmen und Scheunen – die ersten Kästen hängen seit 1986 in der Klosterkirche Fürstenfeldbruck – sind wiederum wichtig für den Bestandserhalt großer Vögel im Landkreis. Besonders die Dohle ist auf die insgesamt 143 Kästen angewiesen, mit Erfolg: 44 Dohlenbruten haben die Ehrenamtlichen der AG Großnistkästen im vergangenen Jahr dokumentiert, zudem 13 Turmfalken- und zwei Schleiereulenbruten.

Derzeit sind LBV-Ehrenamtliche im Landkreis wieder unterwegs, um Kröten, Molche und Frösche an den Amphibienschutzzäunen einzusammeln und sicher über die Straßen zu bringen. 2022 war mit mehr als 2.600 geretteten Amphibien in Mammendorf, Poigern, Wenigmünchen, Landsberied und Herrnzell ausnahmsweise ein gutes Amphibien-Jahr. Die Bestände und die Laichbedingungen schwanken allerdings stark, wie die AG

Amphibien seit ihrer Gründung 1989 immer wieder beobachtet. So bleibt abzuwarten, wie die Bilanz der Amphibiensaison 2023 ausfällt.

### **Verband mit Leben**

Eine Herzensangelegenheit des LBV Fürstenfeldbruck von Anfang an bis heute ist die Umweltbildung. Seit 1984 gibt es Kinder- und Jugendgruppen, die bei monatlichen Treffen die Natur mit allen Sinnen erforschen. Inzwischen umfasst das Angebot auch Feriencamps mit Naturabenteuern auf dem Amperhof in Olching sowie das Generationenprojekt NAJU meets LBV. Dabei tauschen sich Alt und Jung im Naturschutz aus und die „alten Hasen“ geben ihr Wissen und ihre Begeisterung an die junge Generation weiter, z. B. beim Bau von Nistkästen, in der Biotoppflege oder auf Biberentdeckungstour.

Dank der geleisteten Ehrenamtsstunden und Spendengeldern steht der LBV Fürstenfeldbruck auch finanziell auf soliden Füßen, wie der Finanzbericht auf der Jahreshauptversammlung zeigt. Die Geschicke der Kreisgruppe leitet seit 2021 das ehrenamtliche Steuerungsteam, das die klassische Vorstandsstruktur abgelöst hat. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden die Aufgaben der Schriftführung und der LBV-internen Vernetzung durch Nachwahlen neu besetzt. Das Steuerungsteam besteht aktuell aus folgenden gleichberechtigten Mitgliedern:

- Julia Frenzel, Schatzmeisterin
- Moni Grad, Jugendbeauftragte
- Harald Rösch, Projektbeauftragter
- Manfred Ullmer, Ansprechpartner nach außen
- Anne Steinhauser, Schriftführerin – sie löst Richard Schoonhoven nach fast 11 Jahren in diesem Amt ab
- Gerald Fuchs, LBV-interne Vernetzung und Personal – er übernimmt diese Aufgabe von Susanne Medland

Zusammen mit dem Team der Geschäftsstelle in Puchheim ist der LBV Fürstenfeldbruck auch nach 40 Jahren weiterhin gut aufgestellt und kann dank des großen ehrenamtlichen Engagements und der Unterstützung von Mitgliedern und Spendern seine Projekte für den Erhalt wertvoller Naturlebensräume im Landkreis erfolgreich fortführen.

Weitere Informationen zum LBV Fürstenfeldbruck finden sich auf [www.fuerstenfeldbruck.lbv.de](http://www.fuerstenfeldbruck.lbv.de) sowie an den LBV-Ständen auf den Naturfototagen und den Fürstenfelder Gartentagen.

---

***Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Interviews:***

***Angelika Dester, PR und Öffentlichkeitsarbeit LBV FFB, E-Mail: [angelika.dester@lbv.de](mailto:angelika.dester@lbv.de), Tel.: 089/ 800 1500.***